

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

**Signatur**

**314-15\_R 1940 /  
0397**

# STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15

Oberfinanzpräsident

<sup>19</sup>  
R<sup>4</sup>401397

---

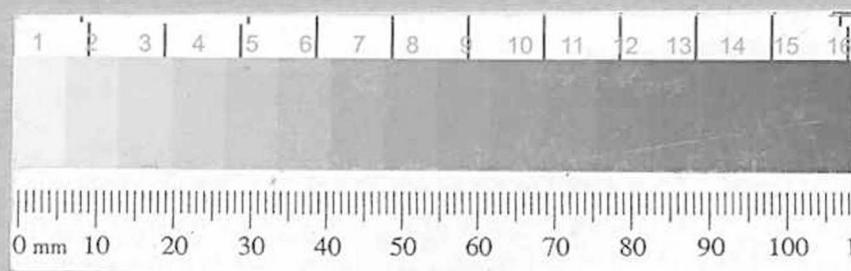
---

---

---

---

---



# Der Oberfinanzpräsident Hamburg

## Devisenstelle

---

Sicherungspauschale

gegen

Frau Anna Sara Schiff Wwe

geb. Wulff

WA  
M 1577 397/40

77  
Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg, Weichselstraße  
18. JUN 1940 Vm.  
Hd.

Hamburg 13. Hochallee 76.

17. Juni 1940.

An den Oberfinanzpräsident Hamburg  
Devisenstelle

U 15 JS 1359 / 38

Ich teile mit, dass mein Sohn ausgewandert ist und dass  
ich am 1. August meine jetzige Wohnung aufgebe und dann nur  
eine Miete von RM 85.-- bezahlen werde.

Hochachtungsvoll

Anna Lara Schiff



Der OFPräs.  
DevStelle

78  
den 20. Juni 1940

xcxcxcxc c c xcxc

1.)

U 15  
JS 1359/38

Frau

Anna Sara S c h i f f,  
H a m b u r g 13  
Hochallee 76

1 Anlage

Ich bitte, anliegenden Fragebogen auszufüllen und unterschrieben an mich zurückzusenden.

2.) zur. an U 15

I.A.



bk

79

Meine Wertpapiere liegen bei der Vereinsbank in Hamburg, Filiale Altona, Hinrich Lohse - Strasse 126. Seit 23. Mai 1940 sind RM 18.500 zu Gunsten des Finanzamts Rechtes Alsterufer Hamburg 13. Beim Schlump 83 verpfändet.



Das Bankguthaben besteht bei derselben Bank. Mit RM 2250.--Grundbesitz bin ich beteiligt an einem Haus in Braunau am Inn Ober-Donau. Die Genehmigung des Verkaufs steht noch aus. Ich habe aus dem Haus keinerlei Einnahmen.

28. Juni 1940.

Anna Lara Schiff  
geb. Wertheimer

Kennkarte: 7  
Komm - Nr. B 00385

82

Anna Lara Schiff  
geb. Wertheimer

(Name des Einreichers)

Hamburg 13, den 28. Juni 1940

Herhalle str. No. 76

Fernruf: ... 440.3.81 .....

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle)

in H a m b u r g

Betr. Ihre Sicherungsanordnung vom 3. 11. 38. Gesch. Z. B/8 1359/38

1) Personalien: geb. am 29. Juni 82 in Wien

2) Ich selbst - sowie meine Ehefrau - und mein - minderj. Kind... habe... nach dem derzeitigen Stand folgendes Vermögen:

(ohne Pfennige)

Bank-Sparkassenguthaben u. Postscheckbestand.....	RM.....	307.03.....	+
Wertpapiere (Kurswert).....	vom 25.6.1940	" 39.294.77.....	
Rückkaufswert von Versicherungen.....	"	" .....	
Hypotheken.....	"	" 3.000.00.....	++
Beteiligungen.....	"	" .....	
Grundbesitz .....	"	" 2.230.00.....	
Sonstige Vermögenswerte (insbesondere Bargeld).....	"	" 5220.....	

Aktiv-Vermögen insgesamt RM... 44900.23.....

Die einzelnen Posten sind in einer Anlage aufzugliedern (mit Bezeichnung der Geldinstitute, Grundbuchbezeichnung)

3) Bei einem 7-köpfigen Haushalt einschl. im Hause lebende vollbeköstigte ... Hausangestellte habe ich z. Zt. monatlich folgende Ausgaben:

a) Wohnungsmiete, Heizung, Gas, Wasser, Elektrizität.....	180.00.....	++
b) Lebensunterhalt, einschl. Bekleidung.....	" 150.00.....	
c) Ausgaben für Hausangestellte (einschl. Abgaben).....	" 40.00.....	
c) Sonstiges.....	" 100.00.....	
laufende monatliche Ausgaben insgesamt .....	RM..... 470.00.....	

4) Ausser den Privatausgaben habe ich für Berufszwecke (Angabe des Berufs).....

bezw. für die Verwaltung meines Grundbesitzes

monatlich Ausgaben in Höhe von.....

denen Einnahmen von .....

gegenüberstehen, laut beigefügter Einzelaufstellung.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehend gemachten Angaben.

+) nach Verkauf von RM. 500.00 -- 4 1/2% Schlesw. Holst. ldsch. Goldpfdbbr. v. 1927

++) ab 1. August 1940 infolge Wohnungswechsels RM. 85.00 -- incl. Heizung,

Gas, Wasser, Elektrizität

+++) Verkauft zum 1. Juli 1940 f. RM 2700.00 --

l - 24 20  
2046 1. 11. 40  
v. 2046 1. 11. 40  
2046 22.

Anna Lara Schiff  
geb. Wertheimer





Der Oberfinanzpräsident  
- Devisenstelle -

Hamburg 11, den 23. 7. 1940 82  
Großer Bursch 31  
Fernruf: 36 10 03

Sachgebiet: U 15  
Nr.: 35 39-140  
Akte

Herrn  
Frau  
Fräulein

Anna Sara Schiff M. Wwe  
geb. Wutkeimer

Mit Postzustellungsurkunde!

Am 23.  
Juli 1940

## Sicherungsanordnung

Um sicherzustellen, daß Sie Ihr Vermögen nur in Übereinstimmung mit den Devisenvorschriften verwerten, ordne ich auf Grund des § 59 des Devisengesetzes vom 12. 12. 1938 (RGBl. I S. 1733) folgendes an:

### I. Verfügungsbeschränkungen.

1. Sie haben binnen 5 Tagen nach Zustellung dieser Sicherungsanordnung

a) ein auf Ihren Namen lautendes und als

„beschränkt verfügbares Sicherungskonto“

zu bezeichnendes Konto bei einer Devisenbank — gegebenenfalls unter Verwendung eines bei einer solchen Bank bereits bestehenden Kontos — zu errichten;

b) der Bank die beiliegende Abschrift dieser Sicherungsanordnung auszuhändigen;

c) die Bank zu veranlassen, mir die Errichtung des Kontos sowie die Aushändigung der Abschrift alsbald zu bescheinigen.

Das Sicherungskonto darf nur bei der Bank geführt werden, die die Abschrift der Sicherungsanordnung in Händen hat. Über das jeweilige Guthaben auf diesem Konto dürfen Sie — vorbehaltlich der Ziffern 3, 4 — nur mit schriftlicher Genehmigung der Devisenstelle verfügen.

2. Neben dem beschränkt verfügbaren Sicherungskonto dürfen Sie weitere, bereits bestehende Banks-, Sparkassen- und Postsparkonten beibehalten, über die jeweiligen Guthaben auf diesen Konten jedoch nur durch Übertrag oder Überweisung auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto verfügen.

3. Ohne Genehmigung dürfen Sie über das jeweilige Guthaben auf Ihrem beschränkt verfügbaren Sicherungskonto bis zu einem Freibetrag von

360,- RM

(i. B.

RM)

je Kalendermonat verfügen.

4. Ohne Genehmigung dürfen Sie neben dem monatlichen Freibetrag über das jeweilige Guthaben auf Ihrem beschränkt verfügbaren Sicherungskonto für eigene Rechnung sowie für Rechnung Ihrer Ehefrau und Ihrer minderjährigen Kinder zu folgenden Zwecken verfügen:

- zur Bezahlung und Sicherstellung von Steuern, Gebühren und anderen Abgaben, Strafen und Auslagen an öffentliche Kassen und Notare;
- zur Bezahlung von Beiträgen, Umlagen und anderen Abgaben an die jüdische Kultusgemeinde;
- zu unentgeltlichen Zuwendungen an behördlich genehmigte soziale oder religiöse Einrichtungen;
- zur Bezahlung von Anwaltsgebühren, ähnlichen Entgelten und Auslagen an Rechtswahrer, jüdische Konsulanten und Devisenberater für jüdische Auswanderer;
- zur Bezahlung von Entgelten für ärztliche, zahnärztliche und tierärztliche Behandlung sowie von Krankenhaus-, Bestattungs- und Grabsplegekosten;
- zu solchen Zahlungen, die zur Verwaltung Ihres inländischen Vermögens sowie des inländischen Vermögens Ihrer Ehefrau und Ihrer minderjährigen Kinder erforderlich sind;
- zum Erwerb von Wertpapieren und Reichsschuldbuchforderungen, wenn der Ankauf durch Vermittlung der kontoführenden Devisenbank erfolgt;
- zur Beschaffung von Sachen zum Zweck der Auswanderung (diese Sachen müssen bei der Auswanderung in dem Umzugsgutverzeichnis aufgeführt werden);
- zur Bezahlung der durch die Auswanderung entstehenden Fahrkosten, Transportkosten und Konsulatsgebühren;
- zur Bezahlung anderer Schulden, sofern sie vor Zustellung dieser Sicherungsanordnung entstanden sind;
- zur Bezahlung ersatzloser Abgaben und zur Veräußerung des Guthabens an die Deutsche Gold- und Silberrbank.

Zahlungen der vorbezeichneten Art dürfen nur an Inländer und nur durch unmittelbare Überweisung seitens der kontoführenden Devisenbank an die Empfangsberechtigten geleistet werden. Sie dürfen nur auf Grund von Rechnungen oder sonstigen Belegen ausgeführt werden, die die Bank mit einem Zahlungsvermerk zu versehen hat. Sie haben alle derartigen Belege zur jederzeitigen Prüfung durch die Devisenstelle oder die Zollfahndungsstelle sorgfältig aufzubewahren.

## II. Einzahlungspflicht.

1. Sie haben **Bargeld und Checks**, die sich bei Zustellung dieser Sicherungsanordnung in Ihrem Besitz oder in Ihrer Verfügungsmacht befinden, **sofort auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto einzuzahlen**.

2. In Zukunft dürfen Sie Zahlungen gleich welcher Art nicht mehr bar, sondern nur noch auf Ihrem beschränkt verfügbaren Sicherungskonto entgegennehmen.

3. Der Besitz von Barmitteln über den Freibetrag hinaus ist nicht statthaft.

## III. Benachrichtigungspflicht.

1. Sie haben alle **Banken, Sparkassen und Postsparkassanten**, bei denen Sie zur Zeit weitere Konten unterhalten, **und außerdem sämtliche anderen Personen, Versicherungsgesellschaften, Firmen usw.**, von denen Sie jetzt oder in Zukunft einmalige oder laufende Zahlungen zu erwarten haben, durch eingeschriebenen Brief gemäß **Vordruck Dev. VI 3 Nr. 3** zu benachrichtigen, daß Sie Zahlungen nur noch auf Ihrem beschränkt verfügbaren Sicherungskonto entgegennehmen dürfen und daß Barzahlungen an Sie oder Zahlungen zu Ihren Gunsten an dritte Personen nicht mehr zulässig sind.

2. Die Mitteilungen sind **innen fünf Tagen** nach Zustellung der Sicherungsanordnung, soweit jedoch die Zahlungsverpflichtung erst in Zukunft entstehen sollte, **sofort nach ihrer Entstehung abzusenden**. Von den einzelnen Mitteilungen haben Sie **Zweitschriften** zu fertigen und die **Posteinfieferungsscheine** auf diese aufzukleben.

3. Die Zweitschriften dieser Mitteilungen haben Sie mir zusammen mit der Bescheinigung der Devisenbank (I 1 c) einzureichen, soweit die Zahlungsverpflichtungen erst in Zukunft entstehen, sofort nach Absendung der einzelnen Mitteilungen.

## IV. Sondervorschriften für Gewerbebetriebe und Grundbesitz.

1. Diese Sicherungsanordnung erstreckt sich nicht auf Vermögenswerte, die dem getrennt verwalteten Betriebsvermögen eines **Ihnen gehörigen Gewerbebetriebes** zuzurechnen sind. **Privatentnahmen** dürfen jedoch nicht in bar, sondern **nur durch Überweisung auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto** erfolgen.

2. Falls Sie **Grundstückseigentümer** sind und einen deutschblütigen Hausverwalter bestellt haben, gilt folgendes:

a) **Mieten** darf nur der Hausverwalter von den Mietern entgegennehmen.

b) **Zahlungen zu Ihren Gunsten an dritte Personen** darf der Hausverwalter nur insoweit leisten,

als sie zur Verwaltung des Grundstücks erforderlich sind.

c) Der Hausverwalter hat über sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Hausverwaltung zwecks jederzeitiger Prüfung durch die Devisenstelle oder die Zahlungsstelle **laufend Buch zu führen**.

d) Sie haben den Hausverwalter gemäß **Vordruck Dev. VI 3 Nr. 3** zu benachrichtigen und ihm Kenntnis von dieser Sicherungsanordnung zu geben.

## V. Sondervorschriften für Ihre Ehefrau und Ihre Kinder.

1. Für den Fall, daß Sie verheiratet sind, minderjährige Kinder haben und Ihre Ehefrau oder Ihre Kinder eigenes Vermögen besitzen oder in Zukunft noch erwerben, ordne ich folgendes an:

a) Diese Sicherungsanordnung gilt entsprechend auch für Ihre Ehefrau und Ihre minderjährigen Kinder. Sie haben Ihre Ehefrau sofort von dieser Sicherungsanordnung in Kenntnis zu setzen.

b) Ihre Ehefrau und Ihre minderjährigen Kinder dürfen über ihre zu errichtenden, beschränkt verfügbaren Sicherungskonten **nur mit schriftlicher Genehmigung der Devisenstelle** verfügen; eine Genehmigung ist nicht erforderlich zu übertragen und Überweisungen auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto. Ihrer Ehefrau und Ihren Kindern steht ein **besonderer monatlicher Freibetrag in keinem Falle zu**.

## VI. Nachweisung der vorgenommenen Verfügungen.

Die Devisenbank, bei der das beschränkt verfügbare Sicherungskonto geführt wird, **hat eine Aufstellung aller Verfügungen über dieses Konto anzufertigen**; aus der Aufstellung müssen Tag, Betrag und Grund der geleisteten Zahlungen sowie Name und Anschrift der Zahlungsempfänger zu ersehen sein. Ich behalte mir vor, diese Aufstellung zwecks Prüfung einzufordern.

## VII. Strafvorschrift; Nichtigkeit; Anträge und Anfragen.

1. Zuwiderhandlungen gegen diese Sicherungsanordnung und Umgehungen sind mit hoher Freiheits- und Geldstrafe bedroht (§ 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes).

2. Geschäfte, die gegen die Sicherungsanordnung verstoßen, sind **nichtig** (§ 64 Abs. 1 des Devisengesetzes).

3. **Anträge und Anfragen**, die sich auf die Sicherungsanordnung beziehen, sind **grundsätzlich durch Vermittlung der Devisenbank einzureichen**, bei der Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto geführt wird.

4. Jede Änderung Ihrer Anschrift haben Sie mir unverzüglich mitzuteilen.

Im Auftrag

Anlagen:

- 1 Abschrift dieser Anordnung,
- 1 Vordruck Dev. VI 3 Nr. 3.

## Zur dringenden Beachtung:

Für Anträge auf Freigabe gesicherter Beträge sind grundsätzlich die bei den Devisenbanken oder der Devisenstelle erhältlichen Antragsvordrucke (**Vordruck Dev. VI 3 Nr. 5**) zu benutzen, die durch die kontoführende Bank in doppelter Ausfertigung bei mir einzureichen sind.

U 15 JS 397/40. den 23. Juli 1940 83  
Abschrift für die Akte  
=====

Frau

Ann. Sara Schiff,

U 15  
JS 1359/38

Hamburg 13,  
=====  
Hochallee 76.

Die gegen Sie erlassene Sicherungsanordnung vom  
3.11.1938, Geschäftszeichen R 8-1359/38 - mit ihren späteren  
Änderungen und Ergänzungen hebe ich hiermit auf. An die  
Stelle aller bisherigen Anordnungen und Bescheide tritt die  
beigefügte Sicherungsanordnung U 15 JS 397/40 vom heutigen  
Tage.

Im Auftrag  
gez. Weiffenbach.



84  
Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)  
26. JUL. 1940 Nm.  
Anl.

Hamburg 13 Hochallee 76.

25. Juli 1940.

Kennkarte: J  
Kenn-Nummer B 00385

An den Oberfinanzpräsident Hamburg  
Devisenstelle

U 15

JS 1359 / 38

Ich ersuche um gefl. Kenntnissnahme, dass meine Adresse ab  
Sonntag den 27. Juli lautet :

Hamburg 20 Eppendorferbaum 10<sup>I</sup> bei Sagel.

Telefon : 533102

Hochachtungsvoll

Anna Lara Schiff

Anna Sara Schiff Wwe. geb. Wertheimer

Hmb. 23

Hochallee 76

# Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit  
nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Geschäftszeichen: U 15 JS 397/40

Betrifft:

Umsatzsteuer	193	1. Schreiben vom
Einkomm.-Steuer	193	2. Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung
Bewertungsgesetz	193	3. Steuerbescheid vom
Vermögenssteuer	193	4. Feststellungsbescheid vom
Aufbringungsges.	193	5. Einspruchsbescheid Nr.
Erbchaftsteuer	193	6. Ladung zum

Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde.  
Vereinfachte Zustellung.

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu  
heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.))

1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person	dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.	dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs- berechtigten Mitinhaber — in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.
2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst nicht angetroffen habe, dort de — Gehilf — Schreiber — übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäfts- stunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — ver- tretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme ver- hindert war, b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungs- berechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war, dort dem beim Empfänger angestellten übergeben.
3. An a) ein Famili- lied, b) eine dienende Person	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — übergeben. b) de in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberech- tigten Mitinhaber — in der hiesigen Wohnung nicht selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — übergeben. b) de in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermi- eter	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —, nämlich de zur Annahme bereit war, übergeben.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in dem- selben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —, nämlich de zur Annahme bereit war, übergeben.

5. Verweigerte Annahme. (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.) Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Hamburg, den 27. Juli 1937

(Fortsetzung umseitig)  
12. 10. 1937

# Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zwischen Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Zurück für die Zustellung an Empfänger, Einzelstimmen, Geschäftsanteile usw. [Sollte gültig bei Durchkreuzung der Zustellungsbeurteilung auf der vorstehenden Seite.])

(Zurück für die Zustellung an Stabschef, Gemeinderat, Corporationen, Vereine [entsprechend bei Geschäftsgeheimnissen usw.], [Sollte gültig bei Durchkreuzung der Zustellungsbeurteilung auf der vorstehenden Seite.])

6. Zieher-  
legung

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Zor-  
und Summe):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die  
Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden  
erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie  
dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt  
oder Vermieter ausfindigbar war,  
auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

bei der Postanstalt zu niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter  
der Aufsicht des Empfängers  
— in der bei gerichtlichem Verfahren stichhaltigen Abgabe  
worden.  
— einer in der Stadtverfassung wohnenden Person zur Weiter-  
gabe an den Empfänger ausgeschrieben worden.  
— an der für die Abgabe des Empfängers beauftragt worden.  
Die Abgabe in der bei gerichtlichem Verfahren stichhaltigen  
Weise war nicht möglich.

da kein besonderes Geschäftsstück vorhanden ist und ich an  
den — Vorsteher — gelegentlichen Vertreter — vertretungsberechtigten  
Firmeninhaber —

in der Wohnung  
nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie  
gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie  
dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter  
ausfindigbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

bei der Postanstalt zu niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Aufsicht  
des Empfängers  
— in der bei gerichtlichem Verfahren stichhaltigen Abgabe  
worden.  
— einer in der Stadtverfassung wohnenden Person zur Weitergabe an den  
Empfänger ausgeschrieben worden.  
— an der für die Abgabe des Empfängers beauftragt worden.  
Die Abgabe in der bei gerichtlichem Verfahren stichhaltigen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugehenden Briefes vermerkt.

den 193

# Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück

an ~~das~~ den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
-Devisenstelle-

iii

Hamburg 11

gr. Burstah 31

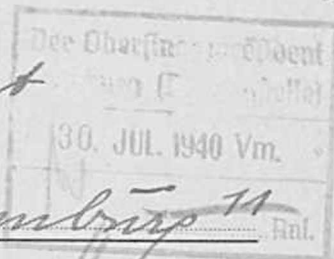


Anna Lara Schiff  
(Name des Absenders)  
Feldstr. 7  
Lein. - N. 13 00385  
An

Hamburg, den 29. Juli 1940. 86  
Eppendorferbaum Straße Nr. 10 bei Langel

den Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

in Hamburg  
Große Bismarck 31



Einschreiben!

Auf Anordnung des Oberfinanzpräsidenten Hamburg — Devisenstelle — vom 3. 11. 38.

(Gefch.-Z. U 15 JS 1359/38) mache ich Sie darauf aufmerksam, daß ich Zahlungen nur noch auf meinem beschränkt verfügbaren Sicherungskonto bei

Vereinsbank in Hamburg, Filiale Altona, Flinnig Lohse-Str. 126  
(genaue Bezeichnung der Devisenbank)

entgegennehmen darf und daß Barzahlungen an mich oder zu meinen Gunsten an Dritte nicht mehr zulässig sind. Die Devisenstelle hat mich darauf hingewiesen, daß Zuwiderhandlungen mit hoher Freiheits- und Geldstrafe bedroht sind.

Anna Lara Schiff geb. Wertheimer  
(Unterschrift)

Vordruck Dev. VI 3 Nr. 3

O. F. Präs. Hmb. Devst. U 4

Dieser Vordruck ist bei der Devisenstelle und den Devisenbanken erhältlich.

5000. 12. 39.



# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Anna Lara Schuff

Wohnort:

in Hamburg 20

Str. u. Nr.:

Eppendorferbaum 10  
VEREINSBANK IN HAMBURG  
ALTONA-FILIALE  
Lager

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

3. 11. 1938

Geschäftszeichen:

475 J. 397/  
140

Ich beantrage die Freigabe von RM 232.70 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Vereinsbank in Hamburg Filialtona Heinrich Lohse Str 126  
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

RM 210 - Hermann Wetaf r. 22.6.40. Nutzungsbedenken X

" 20 - Richard Panmup r. 31.7.40 "

" 2.70 Gebr. Büchle r. 1.8.40 "

RM 232.70

Zahlung nur durch  
unmittelbare Überweisung

3 Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, 9. August 1940. 533102  
(Ort, Datum und Untersprecher)

Anna Lara Schuff  
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 232.70

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 13. 8. 1940

Im Auftrag

Freie und  
Hansestadt Hamburg  
Sozialbehörde .  
Amt für Wiedergutmachung

Aktenzeichen:

---

1. Herrn/Frau/Fräulein



87  
Hamburg 20.Eppendorferbaum 10 bei Sagel

22.August 1940.



Kennkarte:J

Kenn-Nummer:B 00385

U 15 JS 397/40

An den Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Hamburg

=====

Ich habe heute RM 1000.--Schleswig Holst.Gold Pfand-  
briefe verkaufen müssen, um meine restlichen Steuern beim  
Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer zahlen zu können.

Hochachtungsvoll

*Anna Lara Schliff*

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev.-Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Anna Lara Seliff

Wohnort:

in Hamburg 20

Str. u. Nr.:

Eyendorferbaum 10

VEREINSBANK IN HAMBURG  
ALTONAER FILIALE.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

3. 11. 1938

Geschäftszeichen:

115 58 1359/38

Ich beantrage die Freigabe von RM 22.40 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Vereinbank i. Hamburg, Fil. Altona, Heinrich-Lohse-Str. 126  
(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Lilienapotheker Rudolf Witthe

Eyendorferbaum 42

Medikamente für mich selbst, laut ärztlicher Verordnung.

Die Rechnung ist von mir bereits bar bezahlt worden. Ich bitte daher um die Genehmigung, den Betrag von meinem beschränkt verfügbaren Sicherungskonto wieder abheben zu dürfen.

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hinweis auf RE 6040!

Hamburg, 19. Okt. 1940

(Ort, Datum und Fernsprecher)

Anna Lara Seliff

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

21. OKT. 1940 Vm.

RnL

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Bureaub 31

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 22.40  
in Worten Zwanzigtausend 40 / 100 RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird in  
ausnahmsweise RM genehmigt.  
Höhe von RM abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 22. 10. 1940

Auf den RE 6040

21. 10. 1940

beim Herrn

Im Auftrag

Nv

U 15 JS 1359/38

Hamburg 20. Eppendorferbaum 10.  
29. Oktober 1940.

An den Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

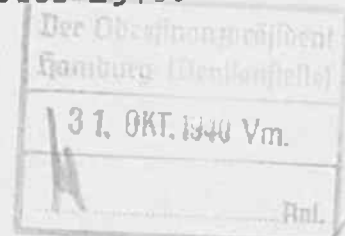
Hamburg

Mein Vermögen hat sich durch den Verkauf von RM 1000.--

4,5% Schleswig Holstein landsch. Pfandbriefe v. 24 J/j verringert.

Hochachtungsvoll

*Anna Lara Schiff.*



Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung  
und Vertretung von Juden

Kennkarte J Hamburg A 00159

Fernsprecher: 49 55 74  
49 11 21

Bank - Konten:

Dresdner Bank, Hamburg

Depos.-Kasse Adolf-Hitler-Platz

Hamburgische Landesbank, Girozentrale

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 20799

Hamburg-Othmarschen, den  
Jungmannstr. 1

30. Oktober 1940.

90

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
31. OKT. 1940 Nm.
Finl.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,  
( Devisenstelle ),

H a m b u r g .

Gr.Burstäh 31.

Abt. U

Betr. Frau Anna Sara Schiff, Hamburg, Eppendorferbaum 10,  
(Kennkarte J Hamburg B 00385).

// In der Anlage überreiche ich im Original mit  
einer von mir beglaubigten Abschrift ein Schreiben der Spar-  
kasse Braunau am Inn vom 27.10.1940, wonach Frau Schiff von  
seiten der Sparkasse noch ein Betrag von RM 4.678.16 zukommt.

/ Weiter überreiche ich von mir beglaubigte  
Abschrift des Bescheides des Reichsstatthalters in Oberdonau  
vom 11.10.1940. In dem letzteren ist im 7. Absatz vorgesehen,  
dass die Frau Schiff zukommenden Beträge auf ein bei einer  
in der Ostmark geführten Devisenbank einzurichtendes Konto  
abzuführen sind, über das nur mit Genehmigung der Devisen-  
stelle Wien, Überwachungsabteilung Wien I, Schottengasse 10,  
verfügt werden darf.

*Sammlung  
erhalten  
W*  
Ich bitte zu genehmigen,

dass der Betrag von RM 4.678.16 ent-  
weder unmittelbar von seiten der Spar-  
kasse Braunau am Inn, oder über das  
im Bescheide des Reichsstatthalters  
in Oberdonau vom 11.10.1940 vorgesehene  
Zwischenkonto auf das beschränkt ver-

91

fügbare Sicherungskonto der Frau Anna Sara  
Schiff bei der Vereinsbank in Hamburg, Altonaer  
Filiale, überwiesen wird.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

*Zadik*

d./Schm.

CONSTANTER

Dr. Manfred Israel Zadik

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen  
Beratung u. Vertretung v. Juden

Kennkarte J

Hamburg A 00159

Hamburg - Ohlstedten, Jungmannstr. 1

Fernsprecher: 49 55 74

30. Oktober 1940. 92

Doppel

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,  
( Devisenstelle ),

H a m b u r g .

Gr.Burstah 31.

Abt. U

Betr. Frau Anna Sara Schiff, Hamburg, Eppendorferbaum 10,  
(Kennkarte J Hamburg B 00385).

// In der Anlage überreiche ich im Original mit  
einer von mir beglaubigten Abschrift ein Schreiben der Spar-  
kasse Braunau am Inn vom 27.10.1940, wonach Frau Schiff von  
seiten der Sparkasse noch ein Betrag von RM 4.678.16 zukommt.

/ Weiter überreiche ich von mir beglaubigte  
Abschrift des Bescheides des Reichsstatthalters in Oberdonau  
vom 11.10.1940. In dem letzteren ist im 7. Absatz vorgesehen,  
dass die Frau Schiff zukommenden Beträge auf ein bei einer  
in der Ostmark geführten Devisenbank einzurichtendes Konto  
abzuführen sind, über das nur mit Genehmigung der Devisen-  
stelle Wien, Überwachungsabteilung Wien I, Schottengasse 10,  
verfügt werden darf.

Ich bitte zu genehmigen,

dass der Betrag von RM 4.678.16 ent-  
weder unmittelbar von seiten der Spar-  
kasse Braunau am Inn, oder über das  
im Bescheide des Reichsstatthalters  
in Oberdonau vom 11.10.1940 vorgesehe-  
ne Zwischenkonto auf das beschränkt ver-

fügbare Sicherungskonto der Frau Anna Sara  
Schiff bei der Vereinsbank in Hamburg, Altonaer  
Filiale überwiesen wird.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

d/Schn.

*Zadik*



Freie und  
Hansestadt Hamburg  
Sozialbehörde ·  
Amt für Wiedergutmachung

Aktenzeichen:

---

1. Herrn/Frau/Fräulein

M. M. WARBURG & CO.  
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM  
FERNSCHREIBER: K 2 225  
FERNRUF:  
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05  
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

Bö/Mu

HAMBURG 1, den 30. November 1940  
POSTSCHLIESSFACH 744

Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

2. DEZ 1940 Nm.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg

- Devisenstelle -

U 15

H a m b u r g

Betrifft: Sicherungsanordnung von  
Geschäftszeichen: R 8 / J.S. 1359/38

Frau Anna Sara S c h i f f , Hamburg 20, Eppendorfer Baum 10 b/Sagel, beabsichtigt, ihr bisher bei der Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale, geführtes b.v.S.Konto und Effektendepot zu uns umzulegen. Wir haben uns bereit erklärt, dieses Konto für Frau Anna Sara Schiff zu führen.

Im Auftrag von Frau Schiff gestatten wir uns, Ihnen in der Anlage deren Antrag auf <sup>Umlegung</sup> ihres bei der Vereinsbank unterhaltenen Kontos zu uns einzureichen.

Wir sehen der Einsendung Ihres Bescheides entgegen.

Heil Hitler !

M. M. WARBURG & Co.  
KOMMANDITGESELLSCHAFT

PPD

*Stempel gerufen  
Auf  
ih  
Doppel;  
nicht für  
Sachanhang  
12/31*

1940 November 30. Hamburg

Sandburg, den 3. 12. 40

Objekt.-3.: U 15 J 397/40

Einzelgenehmigung vom 5. 59 d. B. d.

Ich genehmige im Hinblick auf die ... 23. 7. 40  
die vorstehend ...  
i. d. B. d.

*Handwritten signature*  
Diese Genehmigung verleihe ich Ihnen unter der Bedingung, dass Sie die ...  
nicht die ... des ...  
... nicht übersteigt.  
In Auftrag

Betreff: Sicherungsanordnung von  
Geschäftszeichen: 7 1577/39

*Handwritten signature*  
Frau Anna Sara ...  
pendorfer Baum 10 ...  
bei der Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale, ge-  
führtes d. v. S. Konto und Effektendepot zu uns umzuliegen.  
Wir haben uns bereit erklärt, dieses Konto für Frau An-  
na Sara Schiff zu führen.  
Im Auftrag von Frau Schiff gestattet wir uns,  
Ihnen in der Anlage deren Antrag auf Einsatz bei der Ver-  
einsbank unterhaltenen Kontos zu uns einzureichen.  
Wir sehen der Einsendung Ihres Bescheides ent-

Hell Hitler

# Antrag auf Freigabe gemäß § 59 DevG. gesicherter Beträge

(In einfacher Ausfertigung durch die kontoführende Bank einzureichen)

Anna Sara Schiff

(Name des Antragstellers)

Hamburg 20

Eppendorferbaum 10 b/Sagel

(Anschrift des Antragstellers)

An den

Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle — Abt. S)

Hamburg

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: JS.

Ich beantrage die Freigabe von ..... RM zu Lasten meines beschränkt verfügbaren  
Sicherungskontos bei der

Vereinsbank in Hamburg Altonaer Filiale

(Name und Anschrift der kontoführenden Devisenbank)

Zahlungsempfänger: M.M. Warburg & Co. K.G., Hamburg,

zur Gutschrift auf ein b.v.S.-Konto auf meinen Namen

Verwendungszweck: Umlegung zwecks Transfers über die Deutsche Golddiskont-  
(Nötigenfalls sind Prüfungsunterlagen beizufügen) bank zur Beschaffung der Valuten für  
meine bevorstehende Ausreise

ca. RM 19.166.63 Effecten-Depot gesperrt für Finanzamt Hamburg-  
Rechtes Alsterufer / Kurswert vom 27.11.40.  
ca. RM 24.807.75 Effecten-Depot / Kurswert vom 27.11.40.  
RM 200.40 Barguthaben auf Girokonto  
RM 850.- Barguthaben auf Deposito-Konto

Mir steht ein monatlicher Freibetrag von RM 360.- RM zur Verfügung.

Hamburg, den 30. November 1940

(Ort, Datum)

Anna Sara Schiff

geb. Wertheimer

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident

(Devisenstelle — Abt. S)

, den

19

## Genehmigungsbescheid — Ablehnungsbescheid

Der Antrag auf Zahlung von ..... RM (i. B. .... RM)  
zu dem angegebenen Verwendungszweck wird — genehmigt — abgelehnt —. Dieser Bescheid ist von der  
kontoführenden Devisenbank aufzubewahren.

Im Auftrage

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev.-Gef. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Kennkarte: 7  
Komm.-N° B 00385

Name:

Anna Lara Schiff

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Gipsdorfer Baum 10

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 3. 11. 1938

Geschäftszeichen K 15 N° 7. P.  
397/40

Ich beantrage die Freigabe von RM 32.75 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Vereinsbank in Hamburg, Eil. Altona Linieng-Lohse-Str. 126  
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: an mich selbst  
bereits bezahltes Fracht nach Shanghai an  
meinen Lohn am 27. Juli 1941. X

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, 1. Aug. 1941.  
(Ort, Datum und Unterschrift)

Anna Lara Schiff  
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 32.75

in Worten

RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird in

Höhe von

RM

genehmigt.

abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

2. 8.

1941

Im Auftrag

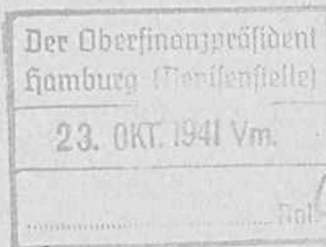


Hamburg 20. Zypressendorferbaum 10.

21. Oktober 1941.

Kennkarte: J

Hamburg B 00385



An den Herrn Oberfinanzpräsident  
Verdienststelle

Gruß  
Hamburg

U 15 № JS 1359/38

Ich teile mit, dass meine Miete ab  
1. November 1941 nur RM 75.-- betragen  
wird und die Ausgabe für eine Haus-  
angestellte monatlich nur RM 20.--

Hochachtungsvoll

Anna Lara Schiff.

mit 392/40

24. 10.

W

130  
B  
2/8

Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

Im Schriftwechsel angegeben:

Sachgebiet:

415

Nr.:

Akte:

~~77 1359/38~~

~~C 77 397/40~~

Anlage: 1 Abschrift.

Hamburg, 24. 10. 1941  
An Frau Anna Tiedt-Schiff

3. Hd. de

Hamburg  
Eggensteinbäumen 10

Den in Abschn. I Ziff. 3 meiner Sicherungsanordnung vom 23. 7. 40  
Geßh. 3. 45077/397/40 vorgesehenen Freibetrag setze ich mit Wirkung vom 1. dieses Monats auf  
260,- RM (i. B.: RM)

je Kalendermonat fest.

Abschrift dieses Bescheides für die kontoführende Bank liegt bei.

Im Auftrag



# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Deo.-Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

*Anna Lara Schiff*

Wohnort:

in

*Hamburg 20*

Str. u. Nr.:

*Spandorferbaum 10*

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

*23. 7. 1940*

Geschäftszeichen:

*4/ 2. 397/40*  
*45*

Ich beantrage die Freigabe von *RM 300 -* zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

*Vereinsbank in Hamburg, Filiale Altona, Hüsing-Lohse-Str. 126*  
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

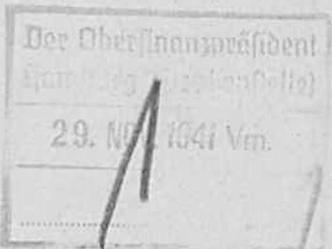
*ich selbst, für etw. Erhaltung*

*geb. 1882*

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

*Hamburg, 28. Nov. 1941.*  
(Ort, Datum und Fernsprecher)

*Anna Lara Schiff*  
(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

**Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle**

in

**Hamburg 11**

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident

**Devisenstelle**

**Genehmigung — Ablehnung**

Der Antrag auf Zahlung von *RM 300.-*

in Worten *...* *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird *...*

Höhe von *...* *RM* genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach *1* Monate ihre Gültigkeit.

Hamburg, den *3. DEZ 1941* 194

Im Auftrag

Hamburg W. Eppendorferkaim 70  
31. Dezember 1941.

N 115 J.P. 397/40

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
Deisenstelle

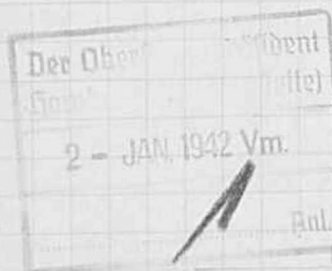
Hamburg

Ich erlaube höflichst den bereits  
genehmigten Antrag auf Zahlung von  
RM 300 - um einen weiteren Monat  
zu verlängern.

Hochachtungsvoll

Anna Lara Liliiff

Anbei der genehmigte Antrag



*[Handwritten signature]*

ab 7. 1. 42

*[Handwritten signature]*

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev.-Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Anna Lara Leluff

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Eppendorferbaum 10

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom 23. 7. 1940

Geschäftszeichen: U/15-TP. 397/40

Ich beantrage die Freigabe von RM 68.35 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Vereinsbank in Hamburg, Filiale Altona, Hinrich-Lohse-Str. 126  
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Weihnachtsgeschenke

Näherin Frau Knudsen, Hamburgerstr. 81<sup>III</sup> RM 10.20

Reinmachefrau Berg, Gleichkirchenstr. 19<sup>II</sup> " 18.50

An Vermieter und verschiedene Bekannte " 39.65

RM 68.35

in bar

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, 24. Dezember 41.  
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Anna Lara Leluff  
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 68.35 in bar

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird in

Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt

Die Genehmigung verliert nach 1 Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 3. JAN 1942 194

Im Auftrag

ab 5. 1. 42  
L. J. S. A.

5000. Oktbr. 40.



## Antrag auf Freigabe (§ 59 DevG.)

zu Lasten eines beschränkt  
verfügbaren Sicherungskontos.

Kontoinhaber\*):

Name: Schiff  
 Vorname: Anna Lara  
 Wohnort: Hamburg 13  
 Wohnung: Brabusallee 25  
h. Gottschalk

Geschäftszeichen  
der Devisenstelle\*):

Kontoführende Devisenbank\*):

Firma: Vereinsbank in Hamburg  
Altonaer Filiale

in Hamburg - Altona 1Hinrich Lohsestrasse 12611/15 JL. 397/40Ich beantrage die Freigabe von 707.80 RM zu Lasten des vorbezeichneten beschränkt verfügbaren Sicherungskontos.1) Zahlungsempfänger: Otto Richardt-Hof Himmelstr. 8 Möbelausfert. Richard2) Panning Hof Hausstr. 47 (Peter Hof Eppendorferbaum 10 Zimmermalermeister)4) Ernst Küniger Kellnermeister Installation Hof Hegelstr. 27, E. Schmidt Eppendorferbaum 5, Barz Hof 19 Glashüttenstr. 18.

Verwendungszweck (ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt):

Lautliche Rechnungen beziehen sich auf neuenMöbel aus 21. Januar 1942 von Eppendorferbaum 10 aufHamburg 13 Brabusallee 25Ernst Küniger 6 -E. Schmidt 18.50Frau Barz 10 -RM 34.50müsste ich in Baar bezahlen, da nicht anders möglichAls Prüfungsunterlage(n) füge ich bei: 6 BelegeMonatlicher Freibetrag zu I. 3 der Sicherungsanordnung: 260 RM.

An

den Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

in

HamburgHamburg, den 27. Januar 1942.Anna Lara Schiff

(Unterschrift des Antragstellers)

Kennkarte: Hamburg I B 00385

(Kennort, Kennnummer)

\*) Vom Antragsteller auszufüllen.

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Hamburg, den 29 Jan 1942

Im Schriftwechsel anzugeben:

Überwachungsabteilung

Nr.

U. 15

1. Auf die Urschrift des vorseitigen Antrages ist zu setzen:

Genehmigungsbescheid

RM. 67.30  
Zahlung nur durch  
unmittelbare Überweisung.  
nicht RM: 34.50  
in bar

Der Antrag auf Zahlung von 101.80 RM (i. B.

RM) zu dem auf der Vorderseite angegebenen

Verwendungszweck wird

genehmigt

Dieser Bescheid ist von der kontoführenden Devisenbank aufzubewahren.

4 Anlage(n).

ab 1/2

ab 29. 1. 42  
Vermerk Alfons

2. Reinschrift zu 1 nebst Anlage(n) des Antrags an die kontoführende Devisenbank absenden.

3. 3. d. A.

J. A.

La

28 JAN 1942  
U. 15  
B

Kennkarte: Hamburg 7  
B 00385

An den Herrn Oberfinanz  
Devisenstelle

Ich erüthe, falls zu  
notwendige Verlängerung  
erforderlich.

Hoch.

1/ Genehmigung verläng  
2/ g. d. d. 397/40.



Hamburg 13 Brahmstraße 25/l.  
früher Zypendorferbaum 10  
6. Febr. 1942.

präsidenten

lle

7. FEB. 1942

Hamburg

lassig, im eine  
beiliegender Ge-

achtungsvoll

Mina Lara Schiff

ab 1073. 42.

7.4 ab 11.2 1942. 1942.

# Antrag auf Freigabe (§ 59 DevG.)

zu Lasten eines beschränkt  
verfügbaren Sicherungskontos.

Kontoinhaber \*):

Name: Schiff  
Vorname: Anna Lara  
Wohnort: Hamburg 13  
Wohnung: Brahmallee 25 g. l.

Geschäftszeichen  
der Devisenstelle \*):

H 15 N. 397/40

Kontoführende Devisenbank \*):

Sirma: Kreisbank i. Hamburg  
Filiale Altona  
in Altona  
Hinrich Lohse - Str 136

Ich beantrage die Freigabe von RM zu Lasten des vorbezeichneten beschränkt verfügbaren Sicherungskontos.

Zahlungsempfänger: Städtisches Krankenhaus  
(jetzt Allgemeines) Altona, Allee 164

Verwendungszweck (ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt):

Operation, Frauenleiden

Als Prüfungsunterlage(n) füge ich bei: Quittung des Krankenhauses  
in Baar  
vom 16. II. 42 für 10 Tage

Monatlicher Freibetrag zu I. 3 der Sicherungsanordnung: 260 RM.

An

den Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in Hamburg

Altona, den 16. Febr. 1942.

Anna Lara Schiff  
(Unterschrift des Antragstellers)

Kennkarte: Hamburg I B 00385  
(Kennort, Kennnummer)

\*) Vom Antragsteller auszufüllen.

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

*Hamburg*, den *Feb.* 1942.

Im Schriftwechsel anzugeben:

Überwachungsabteilung

Nr.

*U. 15.*

1. Auf die Urschrift des vorseitigen Antrages ist zu setzen:

*Genehmigungs* bescheid

*in bar*  
Zahlung ~~mit~~ *unmittelbarer* Überweisung.

Der Antrag auf Zahlung von *110* RM (i. B. \_\_\_\_\_)

RM) zu dem auf der Vorderseite angegebenen

Verwendungszweck wird

*genehmigt*

Dieser Bescheid ist von der kontoführenden Devisenbank aufzubewahren.

1. Anlage(n).

*ab. Bp.*

2. Reinschrift zu 1 nebst Anlage(n) des Antrags an die kontoführende Devisenbank absenden.

3. 3. d. A.

3. A.

*Rs*

19. FEB 1942  
*U. 15*  
*Bp*

*ab 19.2. Bp.*  
*Vereinsbank Altona*

## Antrag auf Freigabe (§ 59 DevG.)

zu Lasten eines beschränkt  
verfügbaren Sicherungskontos.

Kontoinhaber\*):

Name: Schiff  
 Vorname: Anna Lara  
 Wohnort: Hamburg 13  
 Wohnung: Mittelbahn 25 a  
 Haus 4 II

Geschäftszeichen  
der Devisenstelle\*):

Kontoführende Devisenbank\*):

Firma: Vereinsbank in Hamburg  
 Filiale Altona  
 in Hamburg-Altona  
 Heinrich-Lohse-Str. 126

N 15 29. 397/40

Ich beantrage die Freigabe von 120.90 RM zu Lasten des vorbezeichneten beschränkt verfügbaren Sicherungskontos.

Zahlungsempfänger: Carl Lippig jr. Hamburg 30 Eppendorferweg 135  
 R. Panning Hamburg 13 Hansastrasse 47  
 Frau El. Bartz Hamburg 6 Glaschüttenstrasse 19  
 Ad. Krauth, Hamburg 36 Tümpferstieg 48

Verwendungszweck (ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt):

RM 75- Lippig } für Muzig  
 " 18.70 Panning }  
 " 10 - Heimmachefrau Bartz. Hilfe b. Muzig  
 " 17.20 Ad. Krauth laut ärztlicher Verordnung  
 wegen Gelenkentzündung  
 RM 120.90

Frau Bartz und Adolf Krauth, müssten von mir baar bezahlt werden.  
 Als Prüfungsunterlage(n) füge ich bei: 3 Rechnungen und eine ärztliche  
 Verordnung.

Monatlicher Freibetrag zu I. 3 der Sicherungsanordnung: — 260 RM.

An

den Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg

26. MAI 1942

Hamburg, den 22. Mai 1942.

Anna Lara Lippig

(Unterschrift des Antragstellers)

Kennkarte: Hamburg I B 00385

(Kennort Kennnummer)

\*) Vom Antragsteller auszufüllen.

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Hamburg, den 27. MAI 1942

Im Schriftwechsel anzugeben:

Überwachungsabteilung

Nr. U. 15.

1. Auf die ~~Reinschrift~~ des vorseitigen Antrages ist zu legen:

*Genehmigungsbescheid*

RM: 93.70  
Zahlung nur durch  
unmittelbare Überweisung.  
K RM. 27.20  
in bar

Der Antrag auf Zahlung von 120.90 RM (i. B.

RM) zu dem auf der Vorderseite angegebenen  
Verwendungszweck wird *genehmigt*

Dieser Bescheid ist von der kontoführenden Devisenbank aufzubewahren.

4 Anlage(n). *ab Bp*

ab 28.5. Bp

2. Reinschrift zu 1 nebst Anlage(n) des Antrags  
an die kontoführende Devisenbank absenden.

3. 3. d. A.

3. A.

*W*

27. MAI 1942  
U. 15  
J20



# Antrag auf Freigabe (§ 59 DevG.)

zu Lasten eines beschränkt  
verfügbaren Sicherungskontos.

Kontoinhaber \*):

Name: Schiff

Vorname: Anna Sara

Wohnort: Hamburg

Wohnung: Rutschbahn 25a Hs. 4

Geschäftszeichen  
der Devisenstelle \*):

U 15 J S 397-40

Kontoführende Devisenbank \*):

Firma: Vereinsbank in Hamburg

Filiale Altona

in Heinrich Lohse Strasse  
Hamburg-Altona

Ich beantrage die Freigabe von 300.- RM zu Lasten des vorbezeichneten beschränkt verfügbaren Sicherungskontos.

Zahlungsempfänger: bar

Verwendungszweck (ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt):

Kosten für den Fall der Evakuierung.

Den seinerzeit erteilten Genehmigungsbescheid für diesen Zweck hat Frau Schiff nicht ausgenutzt.

Dr. Ernst Israel Kaufmann

Konsulent

Zugelassen zur sachlichen  
Beratung u. Vertretung v. Juden

Kennkarte J.

Hamburg B 08262

Als Prüfungsunterlage(n) füge ich bei:

Hamburg 36, Königstr. 21/23

Fernsprecher 35 25 39

Monatlicher Freibetrag zu I. 3 der Sicherungsanordnung:

260.- RM.

An

den Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in Hamburg

Hamburg, den 8. Juli 1942  
Frau Anna Sara Schiff  
i. V. Dr. Ernst Israel Kaufmann.

Kennkarte: Hamburg J. B. 00385  
(Kennort, Kennnummer)

\*) Vom Antragsteller auszufüllen.



Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

*Frankfurt*

den 8. JUL 1942 194

Im Schriftwechsel anzugeben:

Überwachungsabteilung

Nr.

*N. 15.*

1. Auf die Umschrift des vorseitigen Antrages zu  
zu setzen:

*Genehmigungsbescheid in bar*

Der Antrag auf Zahlung von *300.-* RM (i. V. *—*)

RM) zu dem auf der Vorderseite angegebenen

Verwendungszweck wird

*genehmigt*

Dieser Bescheid ist von der kontoführenden Devisenbank aufzubewahren.

Anlage(n).

2. Reinschrift zu 1 nebst Anlage(n) des Antrages  
an die kontoführende Devisenbank absenden.

3. 3. d. U.

3. U.

*pers. ausgeh.  
an Lohman  
v. H. Kaufmann  
N. 15  
9. JUL 1942*

*8. JUL 1942  
N. 15  
300*

den 22. Juni 1960

Sozialbehörde Hamburg  
Amt für Wiedergutmachung

O 1764 - D 116

Hamburg - 36

1

1 Akte R 1359/38

21.1.60

29 06 82 -2-

S c h i f f   Anna

xxxxxxxxxx wird die o.a.Akte nachgereicht.

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

XXXXXX

den 25. Januar 1960

Sozialbehörde Hamburg  
Amt für Wiedergutmachung

O 1764 D 116

Hamburg - 36

2

Drehbahn 54

1 Ausw.Vg. 8967

1 R-Akte 397/40

21. Januar 1960

29 06 82 -2-

S c h i f f   Anna

XXXXXX

Freie und  
Hansestadt Hamburg  
Sozialbehörde  
Amt für Wiedergutmachung

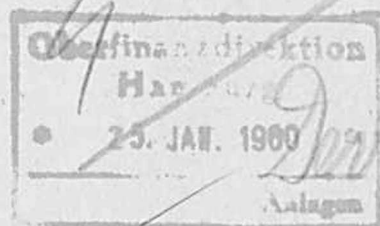
Hamburg 36, den 21. 1. 1960  
Drehbahn 54  
Fernspr.: 34 15 31 App.  
Beh.-Netz: 21

1960

Aktenz.: WG 29 0 6 82/12

An

OFD- Hbg. - Devisenüberw. -



Betr.: Wiedergutmachungssache

Name:

Anna Schiff

Geburtsdatum und -ort:

29. 6. 82 in Wien

In der obigen Angelegenheit wird um Überlassung der Akte/n

betr.: Sicherungsanordng. bzw. Ausw.

zur Einsichtnahme gebeten.

I.A.

Staudars  
Sachbearbeiter

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg

O 5205 - J 5/300 - V 13 b

Hamburg, 9. Juni 1948  
Fernspr.: 34 10 04 App.: 209 c

An die  
Hansestadt Hamburg - Devisenstelle -

H i e r

=====

Betrifft: Anna Schiff, geb. 29.6.82 in Wien zuletzt  
wohnhaft Hamburg, Rutschbahn 25a

Das Vermögen der Genannten wurde im Juli 1948  
zu Gunsten des Reichs eingezogen. Es wird um Kurzmitteilung über  
die Vermögensverhältnisse gebeten.

Im Auftrag

7259/38

397/100

Flemer, 19.8.48

C. Müller

Bericht gefertigt 29.8.48. jcl



Hansestadt Hamburg  
Devisenstelle  
Aktenzeichen:

Hamburg, den 24. Aug. 1948

K u r z b e r i c h t

an den Herrn Oberfinanzpräsidenten

H a m b u r g

über das Vermögen

des/der Anna Schiff Wwe

geboren am 29. 6. 82.

in Wien

Ehefrau

geborene Wertheimer

am

in

Letzte Wohnung in Hamburg:

Reutobahn 25a

Dortige Anfrage vom 9. 6. 48.

Aktenzeichen: 0 5205-15/307

Zuständiges Finanzamt:

Hamburg - Rechtes Alsterufer, 0 81/353

- 1) Grundbesitz 1/6 Anteil an dem landwirtschaftl. Betrieb Ranshofen /  
Braunau / Inn / Oberdanau 4d. Ostmark, Anschrift: Landtafel E Z  
1024 K.A., Gemeinde Ranshofen Landgut 1/6 Anteil  
Vermögensverwalter: Dr. Max Vladimirov, Altmann & Bick, Wien I,  
Dachring 2, Anteil beträgt ca. RM. 83 284,- 1. 11/12  
Verkauft:  
1/6 an der Liegenschaft: Seethaus zum Bayerischen Wirt, Braunau, Staats  
Anl. 17, Gd. Braunau E Z 16, verkauft
- 2) Hypothekenbesitz:  
RM. 13000,-, Gd. Ostmark, Ostmark, Parkstr. 28, Gd. Altmann,  
Band 4, Blatt 199, geändert in  
Grundbuch Ostmark Bd. 24, Blatt 1047, Alt. 11/12  
Vertreter: Edgar Bänig & Co. Hbg - Gopfertbek, Dallmannstr. 3
- 3) Geschäftsvermögen oder Beteiligungen: stille Gesellschafterin bei der  
Fm. Bodenstein & Alexander, Berlin 62, Poststr. 7/8  
Einlage RM. 8729,-
- 4 a) Wertpapierdepot bei: Vereinsbank, Hamburg, Fil. Altmann  
eingellegt nach H. H. Wertheimer & Co. Hamburg
- 4 b) Schmuckdepot bei:
- 5) b.v.s. Konten und Guthaben bei Banken und Sparkassen  
Vereinsbank, Hamburg, Fil. Altmann



6) Renten und Versorgungsansprüche: *der Ehefrau an der Pension ihres verstorbenen Mannes als Landgerichtsrat jährlich RM. 4252,- 3399.84*

7) Beteiligungen an Nachlässen: *keine*

8) Private Forderungen gegen:

9) Versicherungsansprüche: *keine*

10) Degoabgabe: *RM. 132.-*

11) Inländische Bevollmächtigte:

*Herr Manfred Zedler, Selb.-Altmarocher, Lützowstr. 1  
Herr Ernst Kaufmann, Wg. Königsstr. 243*

12) Bemerkungen und Erläuterungen:

*Sohn ist angewandt*

*Wohnungsputz als Reingepäck deklarieren. Ob mitgenommen, nicht bekannt. In Hoff. bei Frau Kaufmann wurde von zwei Kisten Aluminiumwerten bei Herrn H. S. Friedrichstr. 169/70 gekauft.*

13) Sicherungsanordnung am 27. 10. 38, 3. 11. 38., 23. 7. 40.

Datum der Vermögenserklärung 20. 4. 40.

Beschlagnahme des Vermögens: *unbekannt*

Im Auftrag

*14/2. d. 4*

*28. AUG 1948*

*mi*

*Ho*

*Ho*

Oberfinanzdirektion  
Hamburg

Hamburg,

24. 8. 51

0-5210-

5205

An die Oberfinanzdirektion Hamburg

Gruppe Devisenüberwachung

Hamburg 11, Gr. Burstah 31

Es wird um Übersendung eines Berichts über folgende  
Personen gebeten:

..... *kurz. Schiff. . . . . 24. 6. 82* .....

..... *Thy. . . . . 28.* .....

früher wohnhaft . . . . .

Beansprucht werden folgende Vermögenswerte: . . . . .

*früher, Pöller - in. Pöller - in. Pöller - in.*  
*Lebensversicherungen sind beizufügen.*

8967

24 15/397/40

14.

*Handwritten signature*

Oberfinanzdirektion Hamburg  
Gruppe Devisenüberwachung  
U 15 / 397 / 40  
u. 8967 - Gri.

Hamburg, den 1. Sept. 1952

Geschrieben	1/9.52 Fe
Gelesen	
Angelesen	2/9. 4.

1.) An Vfg.  
43 b

Betr: RE-Sache Anna S c h i f f, geb. 29.6.1882 , früher  
Hamburg.

Unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 29.8. 1952 - J 5/300 - BV - 43 b - und den am 27.8.1948 erstatteten Kurzbericht wird mitgeteilt, dass in den hier vorhandenen Akten weder Ankaufsbescheinigungen, noch Vorgänge über vorhanden gewesene Gold- und Silbersachen festzustellen sind.

Im Auftrag

2.) ZdA: U 15/397/40

Landgericht

2. Wiedergutmachungskammer

Hamburg 36, 6. August 1953

Siebekingsplatz, Ziviljustizgebäude

Fernsprecher: ~~35 10 91~~ 35 10 91



Aktenzeichen:

2 WiK 324/53

In der Rückerstattungssache

M a a s u.a. ./.. Deutsches Reich

Bei allen Eingaben bitte angeben!

VI/Z. 3308 -2-

8967  
wird um Übersendung der Devisenakte

Frau Landgerichtsrat Anna S c h i f f, geb. Wertheimer,  
früher wohnhaft: Othmarschen, Parkstr. 28  
(am 8.5.45 für tot erklärt)

gebeten.

Die Geschäftsstelle.

*Grebe, Füst. August*

An die  
Oberfinanzdirektion  
H a m b u r g  
Gruppe Devisenüberwachung